

Vorlage für Referenzschreiben zur Akkreditierung (PCIfA, ACIfA, MCIfA)

Ihr Referenzschreiben erfüllt eine wichtige Aufgabe im Akkreditierungsprozess. Es dient dazu, sicherzustellen, dass der/die zu Zertifizierende die für den jeweiligen Akkreditierungsgrad erforderlichen Fähigkeiten besitzt. Es bietet eine wertvolle Einsicht in die Fähigkeiten und Erfahrungen des/der zu Zertifizierenden und den Grad an beruflicher Verantwortung, den er/sie trägt. Das Akkreditierungskomitee benötigt diese Informationen, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

Die Vorlage für das Referenzschreiben findet sich auf der dritten Seite. Bitte senden Sie es uns per Email oder Briefpost zu, möglichst zu dem Datum, dass sie in Ihrem Schreiben angeben. Bitte achten Sie darauf, diese Unterlagen wirklich fristgerecht einzureichen; verspätete Referenzschreiben führen dazu, dass die Bearbeitung des Antrags aufgeschoben werden muss, d.h. der/die zu Zertifizierende muss weitere acht Wochen bis zum nächsten Treffen des Akkreditierungskomitees warten.

Wenn möglich, beziehen Sie sich bitte auf aussagekräftige Beispiele, die für die unten stehenden Kriterien der Kompetenzmatrix im jeweils angestrebten Akkreditierungsgrad relevant sind.

	Wissen/Fachwissen	Eigenverantwortung/ Selbständigkeit	Umgang mit Komplexität**	Verständnis von Zusammenhängen**
Practitioner (PCIfA)	Solides Fachwissen zu Kernthemen archäologischer Praxis und die Fähigkeit, dieses kompetent anzuwenden	Teilweise eigenverantwortliche und unabhängige Durchführung von Aufgaben unter Aufsicht von Vorgesetzten. Eine Zusammenarbeit mit Anderen wird vorausgesetzt	Fähig zur korrekten Einschätzung komplexer Situationen im Bereich der eigenen Tätigkeit und zur partiell eigenständigen Entscheidungsfindung. Einige Aufgaben sind komplex und nicht alltäglich*	Sieht Vorgänge als eine Abfolge verschiedener Arbeitsschritte und weiß um die Bedeutung jeder Position in einem Team
Associate (ACIfA)	Umfangreiches Fach- und Hintergrundwissen zur archäologischen Praxis und ein breites Spektrum an Erfahrungen hierzu	Überwiegend eigenverantwortliches und selbständiges Urteil und Arbeiten in vielfältigen unterschiedlichen Kontexten, aber in einem klar definierten Rahmen. Darin ist häufig die Aufsicht über und Anleitung von Anderen eingeschlossen	Umgang mit komplexen Situationen durch kritische Auseinandersetzung und reflektierte Planung. Die meisten Tätigkeiten sind komplex und nicht alltäglich*	Sieht Vorgänge zumindest teilweise in Bezug auf längerfristige oder weiter gesteckte Ziele
Member (MCIfA)	Umfassendes Fachwissen und tiefgehendes Verständnis des Fachbereiches und ein breites Spektrum an archäologischen Erfahrungen	Arbeitet nahezu ausschließlich eigenständig mit voller Verantwortung für die eigenen Handlungen. Zudem maßgeblich persönlich verantwortlich für Andere und/oder den Einsatz von Ressourcen in einem breiten Spektrum an unterschiedlichen Kontexten	Ganzheitlich sicherer Umgang mit komplexen Situationen durch das zuverlässige Treffen adäquater Entscheidungen in einem breiten Spektrum von komplexen fachlichen, ethischen oder beruflichen archäologischen Belangen	Tiefes Verständnis des Gesamtzusammenhangs von Handlungen und Handlungsweisen, kann auch alternative Handlungsmöglichkeiten erkennen und weiß, wie diese durchzuführen wären

* Auch Gutachten, Schreibtischstudien, Prospektionen, Überwachungsarbeiten, das Erstellen von Planungsgutachten, strategische Planungen sowie Kontrollarbeiten etc. können komplexe Tätigkeiten sein.

** Umgang mit Komplexität bzw. das Verständnis von Zusammenhängen kann sich auch im Umgang des Einzelnen mit verschiedenen archäologischen Fachdisziplinen, Klienten, Politikern etc. zeigen.

Reference template for professional accreditation (PCIfA, ACIfA, MCIfA)

Your reference is a key factor to ensure the applicant is able to demonstrate the grade of professional accreditation applied for. It provides a valuable insight into their abilities, experience and the level of responsibility they hold, which the Validation committee requires to reach a decision.

The reference template is on the second page. Please send it back to us by e-mail or post by the date given in your email or on your letter. Late references are likely to cause applications to be deferred and applicants may then have to wait a further eight weeks until the next meeting of the Validation committee.

Where possible please refer to specific examples of work undertaken for each area of the competence matrix below, when writing your reference.

	Knowledge	Autonomy	Coping with complexity	Perception of context
Practitioner (PCIfA)	Good working knowledge of key aspects relevant to area of historic environment practice, and competence in its application	Some responsibility for achieving tasks using own judgement and autonomy, whilst working under general supervision. Collaboration with others is expected	Appreciates complex situations within the role held and able to achieve partial resolution alone. Some activities are complex and non-routine*	Sees actions as a series of steps and recognises the importance of each role in the team
Associate (ACIfA)	High level of working and background knowledge relevant to area of historic environment practice and a broad range of activities within that area	Considerable responsibility for own work using own judgement and autonomy, in a wide variety of contexts, but within an established framework. Control or guidance of others may often be required	Copes with complex situations through deliberate analysis and planning. Most activities are complex and non-routine*	Sees actions at least partly in terms of longer-term or wider goals
Member (MCIfA)	Authoritative knowledge and depth of understanding of sector and a broad range of historic environment practices	Substantial autonomy, takes full responsibility for own work. Where applicable, will also have significant personal accountability for others and/or the allocation of resources, in a wide variety of contexts	Deals with complex situations holistically, demonstrates confident decision-making in a broad range of complex, technical or professional activities	High level of understanding of overall 'picture', sees alternative approaches and how they might be tackled

*We recognise that evaluations, desk-based assessments, watching briefs, conservation plans, environmental assessments, etc, can be complex pieces of work.

Referenzschreiben zur Akkreditierung beim CifA

Name des zu Akkreditierenden: Max Mustermann

Angestrebter Akkreditierungsgrad (nicht Zutreffendes bitte streichen): ~~PCifA~~ ACifA ~~MCifA~~

Name des Gutachters: Dr. Marta Musterfrau

Wie lange und in welchen beruflichen Kontexten kennen Sie die/den zu Zertifizierende/n?

Herr Mustermann und ich trafen uns während unserer Studienzeit 2010 an der Universität von Gänseblümchen. Er schrieb gerade an seiner Masterarbeit als ich 2011 meinen Abschluss machte und die Universität verließ. 2012 bewarb er sich für eine mehrmonatige, projektbezogene Mitarbeit bei meiner Grabungsfirma. Während dieser Zeit entwickelte er, neben den ihm zugewiesenen Aufgaben, einen innovativen, effizienten Arbeitsablauf für die Bearbeitung der Funde. Auf Grund seines überdurchschnittlichen Engagements bot ich ihm deshalb nach Abschluss dieses Projekts einen unbefristeten Vertrag als Grabungstechniker an. Durch die daraus entstandene Zusammenarbeit habe ich Einblick in sein archäologisches Wissen und seine Arbeitsweise bekommen.

Fachliche Kompetenz:

Bitte beziehen Sie sich hierfür auf die Kompetenzmatrix des CifA (siehe oben) und geben Sie soweit möglich konkrete Beispiele, welche die Fähigkeiten des zu Zertifizierenden untermauern.

Wissen/Fachwissen

Herr Mustermann ist seit 2012 in meinen Projekten beschäftigt und bereicherte diese durch seinen großen Erfahrungsschatz an archäologischen Techniken und Methoden. Herr Mustermann hat umfangreiche Erfahrung bei der Arbeit mit GIS, unterschiedlichsten Prospektionsmethoden (z.B. geophysikalische Methoden, Surveys etc.) und der Bearbeitung und Interpretation der Rohdaten, die diese Methoden ergeben. Dies erlaubte es uns, unser Betätigungsfeld über die letzten Jahre in dieser Hinsicht deutlich zu erweitern.

Obwohl er als er erstmals für mich tätig wurde wenig Erfahrung im Themenfeld Vermessung besaß, beherrschte er die nötigen Grundlagen nach kürzester Zeit. Nach nur wenigen Wochen führte er selbstständig die Vermessung auf der Grabung durch. Nach einer kurzen Zeit und einiger Übung im Lesen und Interpretieren von Strukturen und Stratigraphien erfüllte er alle Anforderungen eines technischen Grabungsleiters. Er beherrscht alle auf der Grabung anfallenden Dokumentationsmethoden (z.B. Befundbeschreibung, Photographie, Planums- und Profilzeichnung) und besitzt das nötige Wissen, um alle Informationen einer Grabung in einem Grabungsbericht zusammenzutragen.

Sein umfassendes Wissen über das Frühe Mittelalter, dass er vor allem durch praktische Arbeiten – z.B. durch Bestimmung und Aufbereitung von Artefakten für Ausstellungen – erweitert, war schon auf diversen Projekten von großem Nutzen.

Eigenverantwortung/Selbständigkeit

In meinen Projekten ist Herr Musterman für Aufgaben hauptsächlich im technischen Kontext zuständig. Er arbeitet überwiegend in den Bereichen der Datenaufbereitung und der computerbasierten Auswertung geophysikalischer Surveys. Desweiteren ist er für den Kontakt und die Weitergabe der Berichte und Funde an die jeweiligen Landesämter zuständig. Während verschiedener Projekte beaufsichtigt und instruiert er maximal 3-5 Personen. Zusätzlich ist Herr Mustermann, in Zusammenarbeit mit weiteren Kollegen mitverantwortlich, Teilaspekte unserer Projekte für öffentliche Vorträge vorzubereiten.

Umgang mit Komplexität

Auf Grabung kann Herr Mustermann unterschiedlichste Befunde auch in komplexen Zusammenhängen erkennen und unterscheiden und die richtige Grabungs- und Dokumentationsmethode auswählen. Er ist auf der Fläche und im Büro außerdem für die Kommunikation mit Landesamt und Unterer Denkmalschutzbehörde, Auftraggebern oder auch interessierten Laien zuständig. Er ist hierbei in der Lage, unterschiedlichste Wünsche und Bedürfnisse aller involvierten Parteien zu berücksichtigen und umzusetzen, ohne die archäologischen Belange außer Acht zu lassen.

Verständnis von Zusammenhängen

Herr Mustermann versteht nicht nur die Erfordernisse einer Grabung, sondern ist sich auch den Anforderungen der Wissenschaft an seine Projekte bewusst. So prüft er sämtliche Berichte auf fachliche Konsistenz bevor diese an das Landesamt übergeben werden. Sein Augenmerk liegt hierbei aber auch immer auf der Einhaltung der Grabungsrichtlinien. Er ergreift dabei sämtliche Maßnahmen um eine hohe Qualität der Berichte zu gewährleisten, und gibt Empfehlungen wie die Arbeitsabläufe unseres Betriebes verbessert werden könnten. Seine wissenschaftlichen Grabungsberichte sind tadellos. Weiterführend ist es sich dessen bewusst, dass auch die Öffentlichkeit ein Interesse an den durch Ausgrabungen erlangten Erkenntnissen hat und weiß diese dem Publikum angemessen aufzubereiten.

Ethische Kompetenz:

Ist der/die zu Zertifizierende in Ihren Augen für eine Zugehörigkeit zum CIfA geeignet? Wird er/sie sich Ihrer Einschätzung nach an den Verhaltenskodex sowie die anderen Vorschriften, Standards und Richtlinien des CIfA halten (<http://www.archaeologists.net/codes/ifa>)? Gibt es Ihres Wissens nach Gründe, dem/der zu Zertifizierenden den angestrebten Akkreditierungsgrad zu verweigern?

Herr Mustermann ist ein hoch motivierter und ambitionierter Archäologe. Er ist in seinem Beruf stets organisiert. Die Verbesserung und die Einhaltung hoher professioneller Standards sind für ihn sehr wichtig.

Ich bin mir sicher, dass das CIfA mit Herrn Mustermann ein wertvolles Mitglied gewinnen würde. Meiner Meinung nach erfüllt er die Qualifikation eines ACIfA. Deshalb befürworte ich die Mitgliedschaft des Bewerbers im CIfA.

Unterschrift: *M. Musterfrau* eigener CIfA Akkreditierungsgrad (sofern vorhanden): MCIfA

Position & zugehörige Organisation: Firmeninhaberin Grabungsfirma GmbH, Erdstraße 4, 88888 Erdstadt

Datum: 10.10.2018